

# **Multikulturelle Zivilgesellschaft? Sicht- und Handlungsweisen von Sportverbänden**

Vortrag zum 2. Sports Economics Day  
der Universität St. Gallen  
am 03. November 2014

Dr. Tina Nobis

Humboldt-Universität zu Berlin | Institut für Sportwissenschaft | Abteilung für Sportsoziologie

---

## Forschungsleitende Fragestellungen

- **Integration als Querschnittsaufgabe → Funktionszuschreibungen an den Sport**
- **Wie gehen Sportverbände mit den an sie herangetragenen Erwartungen um? Wie positionieren sie sich?**

## Aufbau des Vortrags

**Teil 1: Gesellschaftspolitische Integrationsdebatten**

**Teil 2: Sicht- und Handlungsweisen des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB): empirische Befunde**

**Teil 3: Fazit**

## Gesellschaftspolitische Integrationsdebatten

### **Ausgangspunkt**

- **Fachwissenschaftliche Integrationsdebatten: Integrationskonzepte zur Beschreibung und Analyse einer von Migration geprägten Gesellschaft: In welcher Gesellschaft leben wir?**
- **Gesellschaftspolitische Integrationsdebatten: Integrationskonzepte zur Darlegungen normativer Vorstellungen: Wie *soll* Integration in einer von Migration geprägten Gesellschaft verlaufen?**

## Konzept des Gaststatus

### *Grundlegende Annahmen*

- **Migranten/-innen seien aufgrund von Andersartigkeit nicht integrationsfähig**
- **Migration bedrohe den „inneren Frieden“**

### *Beispiele*

- **„Die Bundesrepublik soll und will kein Einwanderungsland werden“ (Helmut Schmidt, 1981).**
- **1983: Zahlung von Rückkehrprämien an türkische „Gastarbeiter“**

## Assimilationskonzept

### *Grundlegende Annahmen*

- Migranten/-innen seien in der Lage sich anzupassen
- Migranten/-innen sollen sich an Sprache, Werte, Normen, Sitten der Mehrheitsgesellschaft anpassen


### *Kritikpunkte*

- gesellschaftliche Differenzierung: Vielzahl an Milieus, Lebensstilen, Werten ... →
- An welche Sitten und Normen sollen sich Migranten/-innen anpassen?

vgl. z.B. Bukow, 2007; Dangschat, 2004; Esser, 2001; Faist, 2000; Gestring, Janßen & Polat, 2006; Kalter, 2008; Kazal, 1995; Löffler, 2011; Nobis & Strahle, 2009; Park & Burgess, 1921; Seifert, 2000; Treibel, 2003

## Konzept des Multikulturalismus

### *Grundlegende Annahmen*

- Recht auf Wahrung/Pflege seiner kulturellen Identität
- kulturelle Vielfalt wird befürwortet (bei gleichzeitigem Minimalkonsens über demokratische Werte)  
→ vom Problem- zum Potenzialdiskurs 
- Offenheit und Integrationswille der Aufnahmegesellschaft relevant

### *Lesarten*

- Betonung der Prinzipien „Interaktion“ und „Dialog“
- Befürwortung ethnischer Selbstorganisation

vgl. z.B. Ceylan, 2006; Bukow, 2007; Elwert, 1984; Faist, 2000; Foroutan, 2013; Häußermann & Siebel, 2001; Heckmann, 1998; Hinrichs, 2003; Löffler, 2011; Nobis & Strahle, 2009; Oberndörfer, 2000; Scherr, 2009; Schulte, 2000; Treibel, 2003; Uslucan & Brinkmann, 2013

## Zwischenfazit

- (1) Veränderung gesellschaftspolitischer Integrationsdiskurse bei gleichzeitig gegenläufigen Tendenzen?**
- (2) Sportverbände/-vereine dürften von diesen Diskursen nicht unberührt bleiben**  
**Finden sich entsprechende Entwicklungen auch in deren Sicht- und Handlungsweisen wieder?**

## Sicht- und Handlungsweisen des DOSB – empirische Befunde

### **Forschungsprojekt: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in der Zivilgesellschaft**

- Projektleitung: Prof. Dr. Sebastian Braun (HU Berlin, Abt. Sportsoziologie)
- Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

### **Methode: Dokumentenanalysen**

- Recherche nach Informationsträgern/Materialien des DOSB & DSB
- Qualitative Inhaltsanalysen der gefundenen Dokumente (z.B. Grundsatzklärungen, Positionspapiere, Broschüren, Werkhefte, verschriftlichte Interviews, öffentliche Reden)
- Berücksichtigung der Entstehungskontexte



vgl. Braun, 2013; Nobis & Braun, 2013; Nobis, 2013



## Ergebnis 1: Migrantenorganisationen/-sportvereine

### *Ausgangspunkte*

- Assimilation: kritische Haltung
- Multikulturalismus: befürwortende Haltung



ITT İsviçre Türk Toplumu  
TGS Türkische Gemeinschaft Schweiz  
ATS Association Turque en Suisse



### *Ergebnisse*

- DSB, 1981: ethnische Vereine als Übergangslösung
- 2000er: Aufbau von Kooperationsbeziehungen anvisiert;  
Workshops des DOSB-Programms „Integration durch Sport“  
„Migrantenorganisationen können einen wertvollen Beitrag zur Integration leisten. Sie verfügen häufig über Kompetenzen, die Integrationsprozesse in Gang bringen oder fördern können“ (DOSB, 2010, S. 1).
- Und neuerdings? Überarbeitung Grundsatzerklärung in 2014



## Ergebnis 2: Probleme/Defizite oder Bereicherung?

### *Einerseits: Problem- und Defizitperspektiven*

- DOSB will sich um Menschen bemühen „die außerhalb unserer Gesellschaft stehen“ (DOSB, 2011).
- Integrationsarbeit als Sozialarbeit; paternalistische Sicht

### *Andererseits: Bereicherungs- und Potenzialperspektiven*

- Aufrechterhaltung des Spielbetriebs durch „ausländische Spieler“ (DSB, 2003a, S. 9); Gewinnung von neuen Teilnehmern/-innen
- Verschiedenheit als Bereicherung; Sport profitiere von migrantischen Erfahrungen und Bewegungskulturen
- Und neuerdings? Überarbeitung Grundsatzerklärung in 2014



vgl. DOSB, 2008, 2011, 2014; DOSB, DBK & EKD, 2007; DSB, 2003a, 2003b; Fehres, 2007

## Ergebnis 3: Anerkennung von Heterogenität

### *Ausgangspunkte*

- **Gesellschaftspolitische/fachwissenschaftliche Debatten: Wer ist der Migrant/die Migrantin? Unterschiedlichkeit von Lebensentwürfen**
- **→ Detailanalysen zur Inklusion in den Sport (→ Prof. Burrmann)**

### *Ergebnisse: pauschale Sichtweisen?*

„Sie [jugendliche Migranten] stehen traditionell in ihren Familien nicht mehr im Zentrum der Aufmerksamkeit, zumindest was ihre Aktivitäten außerhalb der Familie angeht. Was sie in ihrer Freizeit tatsächlich machen, entzieht sich meist den Kenntnissen ihrer Eltern. (...). Die Familie kümmert sich nicht mehr konzentriert um sie, sondern lässt sie sich draußen ihren Weg suchen. Gleichzeitig stoßen sie in ihrer neuen Heimat auf viele Barrieren. Der gleichzeitige Verlust von Familie und Heimat erzeugt Frust, der leicht in Rebellion oder Aggression umschlagen kann“ (DOSB, 2008, S. 9).

vgl. Baur, 2009a, 2009b; Boos-Nünning & Karakaşoğlu, 2005; Braun & Finke, 2010; Braun & Nobis, 2011; Gebken & Vosgerau, 2011; Kleindienst-Cachay, 2007; Kleindienst-Cachay, Cachay & Bahlke, 2012; Mutz, 2012; Mutz & Burrmann, 2011

## Ergebnis 3: Anerkennung von Heterogenität ff

*Ergebnisse: aber auch differenzierte Sichtweisen*

- differenzierte Befassung mit Sportengagements von Frauen
- Bekenntnis zur Förderung der Sportbeteiligungsquoten
- Verweis auf große Unterschiede innerhalb dieser Gruppe (Zielgruppen: ältere, türkische und muslimische Frauen)
- Verweis auf vielfältige Gründe für Exklusion (Finanzielles, Fremdheitserfahrung, Einstellungsmuster, religiös motivierte Werte ...)
- Vielfalt an Inklusionsmaßnahmen (Frauensportgruppen, niedrigschwellige Angebote, Anpassung an Sportartenpräferenzen, interkulturelle Sensibilisierung, ÜL mit Migrationshintergrund)

vgl. Bach 2006a, 2006b, 2007; DOSB, 2006a, 2006b, 2007, 2008, 2009; Ridder-Melchers 2005; Schneeloch, 2008; von Richthofen 2005

## Fazit

- (1) Analyse über Sicht- und Handlungsweisen von Sportorganisationen bedarf einer Kontextualisierung**
- (2) Berücksichtigung der Handlungslogiken und primären Ziele von Sportorganisationen**
- (3) Wissenschaftliche Analysen als Ausgangspunkte für die Weiterentwicklung einer systematischen, zielgerichteten Integrationsarbeit**

## Literatur

- Baur, J. (Hrsg.). (2009a). Evaluation des Programms „Integration durch Sport“. Band 1. Potsdam: Universität Potsdam.
- Baur, J. (Hrsg.). (2009b). Evaluation des Programms „Integration durch Sport“. Band 2. Potsdam: Universität Potsdam
- Boos-Nünning, U. & Karakaşoğlu, Y. (2005). Viele Welten leben. Zur Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund. Münster Waxmann.
- Braun, S. (Hrsg.) (2013). Der Deutsche Olympische Sportbund in der Zivilgesellschaft. Eine sozialwissenschaftliche Analyse zur sportbezogenen Engagementpolitik. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Braun, S. & Finke, S. (2010). Integrationsmotor Sportverein. Ergebnisse zum Modellprojekt „spin – sport interkulturell“. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Braun, S. & Nobis, T. (2011). Migration, Integration und Sport – Zivilgesellschaft vor Ort. Zur Einführung. In S. Braun & T. Nobis (Hrsg.), Migration, Integration und Sport. Zivilgesellschaft vor Ort (S. 9-28). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bukow, W.-D. (2007). Die Rede von Parallelgesellschaften. Zusammenleben im Zeitalter einer metropolitanen Differenzgesellschaft. In W.-D. Bukow, C. Nikodem, E. Schulze & E. Yildiz (Hrsg.), Was heißt hier Parallelgesellschaft? (S. 29-52). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ceylan, R. (2006). Ethnische Kolonien: Entstehung, Funktion und Wandel am Beispiel türkischer Moscheen und Cafés: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Elwert, G. (1984). Die Angst vor dem Ghetto. Binnenintegration als erster Schritt zur Integration. In A. Bayaz, M. Damolin & H. Ernst (Hrsg.), Integration. Anpassung an die Deutschen? (S. 51-74). Weinheim: Beltz.
- Dangschat, J. (2004). Segregation – Indikator für Desintegration. Journal für Konflikt- und Gewaltforschung, 2, 6-31.
- Esser, H. (2001). Integration und ethnische Schichtung (S. Arbeitspapiere Nr. 40,). Mannheim: Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung [Elektronische Version].
- Faist, T. (2000). Jenseits von Nation und Postnation. Eine neue Perspektive für die Integrationsforschung. In T. Faist (Hrsg.), Transstaatliche Räume: Politik, Wirtschaft und Kultur in und zwischen Deutschland und der Türkei (S. 339-391). Bielefeld: transcript.
- Filsinger, D. (2009). Entwicklung, Konzepte und Strategien der kommunalen Integrationspolitik. In F.G.R. Roth (Hrsg.), Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft. Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen (S. 279-296). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Foroutan, N. (2013). „Hybride Identitäten - Normalisierung, Konfliktfaktor und Ressource in postmigrantischen Gesellschaften“, in H. U. Brinkmann & H.-H. Uslucan (Hrsg.), Dabeisein und Dazugehören – Integration in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.
- Gebken, U. & Vosgerau, J. (2011). Und sie wollen kicken! Soziale Integration durch Mädchenfußball. In S. Braun & T. Nobis (Hrsg.), Migration, Integration und Sport. Zivilgesellschaft vor Ort (S. 183-197). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Gestring, N., Janßen, A. & Polat, A. . (2006). Prozesse der Integration und Ausgrenzung: türkische Migranten der zweiten Generation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## Literatur

- Häußermann, H. & Siebel, W. (2001). Soziale Integration und ethnische Schichtung – Zusammenhänge zwischen räumlicher und sozialer Integration: Gutachten für die Kommission „Zuwanderung“ [Elektronische Version].
- Heckmann, F. (1998). Migrantensozialisation, Integration und die Rolle des Sports. In M.-L.K.J. Kothy (Hrsg.), *Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport* (S. 31-39). Hamburg: Czwalina.
- Hinrichs, W. (2003). *Ausländische Bevölkerungsgruppen in Deutschland: Integrationschancen 1985 und 2000* (Discussion Paper). Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.
- Hunger, U. (2002). *Von der Betreuung zur Eigenverantwortung. Neuere Entwicklungstendenzen bei Migrantenvereinen in Deutschland*. Münster: Münsteraner Diskussionspapier zum Nonprofit-Sektor.
- Kalter, F. (2008). Einleitung. Stand, Herausforderungen und Perspektiven der empirischen Migrationsforschung. In F. Kalter (Hrsg.), *Migration und Integration*. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*. Sonderheft 48/2008 (S. 11-36). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kamara, M. (2006). Migrantenorganisationen und Partizipation. *Migration und soziale Arbeit*, 1, 22-26.
- Kazal, R.A. (1995). Revisiting Assimilation: The Rise, Fall, and Reappraisal of a Concept. *American Ethnic History*, 100, 437-471.
- Kleindienst-Cachay, C. (2007). *Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Kleindienst-Cachay, C., Cachay, K., Bahlke, S. & unter Mitarbeit von Teubert, H. (2012). *Inklusion und Integration. Eine empirische Studie zur Integration von Migrantinnen und Migranten im organisierten Sport*. Schorndorf: Hofmann.
- Löffler, B. (2011). *Integration in Deutschland. Zwischen Assimilation und Multikulturalismus*. München. Oldenbourg Verlag.
- Mutz, M. (2012). *Sport als Sprungbrett in die Gesellschaft? Sportengagements von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und ihre Wirkungen*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Mutz, M. & Burrmann, U. (2011). Sportliches Engagement jugendlicher Migranten in Schule und Verein: Eine Re-Analyse der PISA- und der SPRINT-Studie. In S. Braun & T. Nobis (Hrsg.), *Migration, Integration und Sport. Zivilgesellschaft vor Ort* (S. 99-124). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Nobis, T. (2013). Multikulturelle Zivilgesellschaft? Sportverbände und -vereine als Akteure der Integrationsarbeit. In S. Braun (Hrsg.), *Der Deutsche Olympische Sportbund in der Zivilgesellschaft. Eine sozialwissenschaftliche Analyse zur sportbezogenen Engagementpolitik* (S. 46-69). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Nobis, T. & Braun, S. (2013). Methodische Anlage der Untersuchung. In S. Braun (Hrsg.), *Der Deutsche Olympische Sportbund in der Zivilgesellschaft. Eine sozialwissenschaftliche Analyse zur sportbezogenen Engagementpolitik* (S. 40-44). Wiesbaden: Springer Fachmedien
- Nobis, T. & Strahle, Y. (2009). Integrationskonzepte: Einleitende Anmerkung. In J. Baur (Hrsg.), *Evaluation des Programms „Integration durch Sport“* (Band Band 1, S. 117-130). Potsdam: Universität Potsdam.

## Literatur

- Park, R. E. & Burgess, E. W. (1921). *Introduction to the Science of Sociology*. Chicago: University of Chicago Press.
- Scherr, Albert (2009). Leitbilder in der politischen Debatte: Integration, Multikulturalismus und Diversity. In F. Gesemann & R. Roth (Hrsg.), *Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft. Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen* (S. 71-88). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schulte, A. (Hrsg.). (2000). *Zwischen Diskriminierung und Demokratisierung. Aufsätze zu Politiken und Migration, Integration und Multikulturalitäten in Westeuropa*. Frankfurt am Main: IKO-Verlag für Interkulturelle Kommunikation.
- Seifert, W. (2000). *Geschlossene Grenzen – offene Gesellschaften? Migrations- und Integrationsprozesse in westlichen Industrienationen*. Frankfurt/Main: Campus.
- Thränhardt, D. (2005). *Integration und Zivilgesellschaft. Der Beitrag bürgerschaftlichen Engagements zum sozialen Zusammenhalt (Dokumentation der Fachtagung am 28. und 29. Oktober 2005 im Neuen Rathaus in Hannover)*. Hannover: Neues Rathaus.
- Treibel, A. (2003). *Migration in modernen Gesellschaften: Soziale Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht*. Weinheim: Juventa.
- Uslucan, H.-H. & Brinkmann, H.U. (2013). Die Integrationsdebatte: Ein Lehrstück für die politische Kultur. In H.U. Brinkmann & H.-H. Uslucan (Hrsg.), *Dabeisein und Dazugehören. Integration in Deutschland* (S. 11-21). Wiesbaden: Springer VS.
- Wippermann, C. & Flaig, B.B. (2009). Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 45, 3-10.



## Materialien der Dokumentenanalysen (Auswahl)

- Bach, T. (2006a). Rede anlässlich des Festaktes zur Gründung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in der Paulskirche zu Frankfurt. Zugriff am 14. Oktober 2010 unter <http://www.dosb.de/de/medien/fusionsarchiv/>.
- Bach, T. (2006b). Rede anlässlich der 2. Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Weimar am 9. Dezember 2006. Zugriff am 14. Oktober 2010 unter [http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/dosb/Weimar\\_Rede.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/dosb/Weimar_Rede.pdf).
- Bach, T. (2007). Impulsreferat. In Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.), Integration durch Sport – Dokumentation des Internationalen Kongresses am 22. und 23. Januar 2007 (S. 25-27). Stuttgart.
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (2006a). Integration durch Sport. Positionierung des Deutschen Olympischen Sportbundes zum Themenbereich Integration. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (2006b). Arbeitsprogramm des Präsidiums des Deutschen Olympischen Sportbundes. Beschlossen vom Präsidium des DOSB am 16. November 2006 in Berlin. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (2007). Bericht des Präsidiums des DOSB für die Mitgliederversammlung am 08. Dezember 2007 in Hamburg. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (2008). Programm „Integration durch Sport“ Interkulturelles Wissen schulen und vermitteln. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (2009). 20 Jahre Integration durch Sport. 10. Juni 2009 in Berlin. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (2010). Vernetzung mit Migrantenorganisationen – ein Orientierungsworkshop des Programms „Integration durch Sport“. Pressemitteilung. Zugriff am 26. Februar 2011 unter [http://www.dosb.de/ru/sportentwicklung/sportentwicklungs-news/detail/news/vernetzung\\_mit\\_migrantenorganisationenein\\_orientierungsworkshop\\_des\\_programms\\_integration\\_durch/printer.html](http://www.dosb.de/ru/sportentwicklung/sportentwicklungs-news/detail/news/vernetzung_mit_migrantenorganisationenein_orientierungsworkshop_des_programms_integration_durch/printer.html).
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (2011). Die „soziale Offensive Sport“ steigert die Lebensqualität. Zugriff am 26. Februar 2011 unter <http://www.dosb.de/de/organisation/philosophie/soziale-offensive/>.
- Deutscher Olympischer Sportbund (2014). Integration und Sport – Ein Zukunftsfaktor von Sportvereinen und Gesellschaft. Grundlagenpapier. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Deutsche Bischofskonferenz (DBK) & Evangelische Kirche Deutschland (EKD) (2007). Ideenheft. Gemeinsam Gesellschaft gestalten. Integration durch Kirche und Sport. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Deutscher Sportbund (DSB) (1981). Sport der ausländischen Mitbürger. Grundsatzerklärung des Deutschen Sportbundes, abgegeben vom Hauptausschuß des DSB am 5.12.1981. In Deutscher Sportbund (Hrsg.), Deutscher Sportbund 1978-1982. Bericht des Präsidiums (S. 166-172). Frankfurt am Main: Deutscher Sportbund.

## Materialien der Dokumentenanalysen (Auswahl)

- Deutscher Sportbund (DSB) (2003a). Wissen für die Praxis. Integration im Sportverein. Band 2 der Werkhefte zur Kampagne „Sport tut Deutschland gut“. Frankfurt am Main: Deutscher Sportbund.
- Deutscher Sportbund (DSB) (2003b). Agenda des Deutschen Sportbundes zu gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Vorgelegt vom Bundesvorstand Breitensport im Deutschen Sportbund. Frankfurt am Main: Deutscher Sportbund.
- Fehres, K. (2007). Vortrag zum Forum I „Integration durch Sport“. In Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.), Integration durch Sport – Dokumentation des Internationalen Kongresses am 22. und 23. Januar 2007 (S. 30-35). Stuttgart: Eigenverlag.
- Richthofen von, M. (2005a). Mit dem Sport zusammen fördern. DSB-Präsident Manfred von Richthofen zum „Tag der Integration“ am 25. September. In Deutscher Sportbund (Hrsg.), Eine sport- und gesellschaftspolitische Bilanz 2002-2006 (Band 2) (S. 823-824). Frankfurt am Main: Deutscher Sportbund.
- Ridder-Melchers, I. (2005). Eröffnungsrede. In Deutscher Sportbund (Hrsg.), Diskussionsforum „Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund im und durch den Sport. Rathaus Schöneberg, Berlin, 21. November 2005 (S. 2-5). Frankfurt am Main: Deutscher Sportbund.
- Schneeloch, W. (2008). DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch zum Integrationsgipfel: „Der Sport kann einen wichtigen Teil zur Integration beitragen“. Zugriff am 14. Oktober 2010 unter [http://www.integration-durch-sport.de/de/integration-durch-sport/interview/detail/news/dosb\\_vizepraesident\\_schneeloch\\_zum\\_integrationsgipfel\\_der\\_sport\\_kann\\_einen\\_wichtigen\\_teil\\_zur\\_integ/11726/nb/1/cHash/7b12ad1732/](http://www.integration-durch-sport.de/de/integration-durch-sport/interview/detail/news/dosb_vizepraesident_schneeloch_zum_integrationsgipfel_der_sport_kann_einen_wichtigen_teil_zur_integ/11726/nb/1/cHash/7b12ad1732/)

## **Vom Problem- zum Potenzialdiskurs?**

„Der nicht-integrierte, auf sehr niedrigem Lebensstandard vegetierende Gastarbeiter verursachte relativ geringe Kosten von vielleicht 30.000 DM. Bei Vollintegration muss jedoch eine Inanspruchnahme der Infrastruktur von 150.000 bis 200.000 DM je Arbeitnehmer angesetzt werden. Hier beginnen die politischen Aspekte des Gastarbeiterproblems.“ (Handelsblatt, 1971).

## **VERSUS**

„Aber das Miteinander der Verschiedenen hat uns doch kulturell und menschlich so viel positive Erfahrungen beschert, dass wir ganz bewusst das schöne Wort "Bereicherung" verwenden dürfen“ (Joachim Gauck, 2014).

## **Grundsatzklärung des DOSB aus dem Jahr 2014: Migrantenorganisationen**

„Mit der Feststellung, dass Migration und Heterogenität feste Bestandteile unserer Gesellschaft sind, geht die gleichberechtigte Anerkennung von Migrantenorganisationen und Migrantensportvereinen einher. Die Gründung von Vereinen, in denen sich Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenschließen, gehört zur Normalität in einer pluralistischen Gesellschaft (...). Das trifft auch auf Zusammenschlüsse von und für Menschen mit Migrationshintergrund zu. (...) Insofern betrachten wir Migrantensportvereine, die den freiheitlichen und demokratischen Prinzipien des deutschen Sportvereinswesens folgen, nicht als Ausdruck von Integrationsunwilligkeit, sondern als eine legitime und selbstverständliche Form der Partizipation. Sie verfügen über vielfältige integrative Potenziale und erreichen häufig Menschen, die den Weg zum Sport nicht gefunden hätten“ (DOSB, 2014, S. 9).

## **Grundsatzklärung des DOSB aus dem Jahr 2014: Potenzialperspektiven**

„Integration im Sport bietet viele Chancen. Kulturelle Unterschiede werden nicht als unüberbrückbare Gegensätze, sondern als Ergänzung und Bereicherung für die Sportlandschaft erachtet. Integrationsarbeit ist daher ein wichtiges Instrument der Sportentwicklung, denn Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bringen vielfältige Potenziale, Erfahrungen, Sporttraditionen, Kompetenzen und Ideen ein, die unseren vereins- und verbandsorganisierten Sport stützen und weiterentwickeln können. Ein integrativer Ansatz (...) bietet zahlreiche Vorteile für den organisierten Sport: Kompetenzerweiterung für die Vereine und Verbände, Erweiterung des Vereinsangebots durch die Aufnahme neuer Sportarten und Sporttrends, Gewinnung und Bindung von freiwillig engagierten Personen, Steigerung der Mitgliederzahlen und Sicherung des Wettkampfbetriebs“ (DOSB, 2014, S. 8).